

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 4: **3. Internat. Fördermittelmesse Basel, 3. bis 12. Februar 1972**

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Instability of Continuous Systems. International Union of Theoretical and Applied Mechanics. Symposium Herrenal (Germany), September 8th to 12th, 1969. Editor: *H. Leipholz*. 422 p. (with 59 contributions, in English [55], in German [3], in French [1]) with 147 fig. Berlin 1971, Springer-Verlag. Price cloth 118 DM.

Nachdem sich in den letzten Jahrzehnten die von Ljapunov schon vor der Jahrhundertwende begründete direkte Methode zur Untersuchung der Stabilität von Systemen mit endlichem Freiheitsgrad, nicht zuletzt dank einer wesentlichen Weiterentwicklung, auf verschiedenen Gebieten ausgezeichnet bewährt hat, konzentriert sich in neuerer Zeit das Interesse vermehrt auf eine Erweiterung der Ljapunovschen Ideen, die auch kontinuierliche Systeme der Behandlung zugänglich macht.

Die Beiträge zu einem diesem Thema gewidmeten Symposium sind im vorliegenden Band zusammengefasst und bezwecken, den Fortschritt bei der Anwendung in der Kontinuumsmechanik zu fördern. Neben Stabilitätsproblemen bei kontinuierlichen Systemen, die deutlich im Vordergrund stehen, sind zum Teil auch Fragen der Stabilität bei endlichem Freiheitsgrad vertreten. Diese Sammlung von zahlreichen kurzen Artikeln recht unterschiedlichen Charakters vermittelt einen aufschlussreichen Einblick in die Vielseitigkeit moderner Stabilitätsaufgaben und die entsprechenden Lösungsverfahren, unter denen die direkte Methode nach wie vor eine bevorzugte Stellung einnimmt.

Prof. Dr. *Ch. Wehrli*, ETH Zürich

Neuerscheinungen

A Stochastic Process Model in the Study of the Watertightness of Concrete. By T. Lammi. Publication 159 of The State Institute for Technical Research, Finland, Tiedotus, Sarja III. 42 p. with fig. Helsinki 1971, The State Institute for Technical Research, Finland (der Text ist nur finnisch).

Staple Versus Nail for Pallet Assembly. By E.G. Stern. No 102. 15 p. Blacksburg, Virginia 1971, Virginia Polytechnic Institute and State University Wood Research and Wood Construction Laboratory.

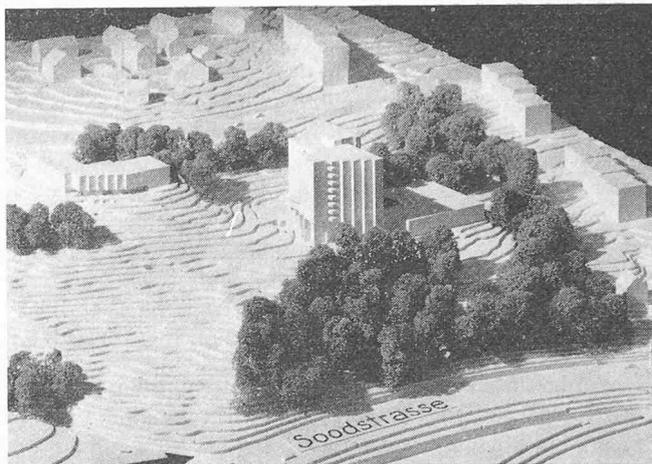
Heranziehung der infrarot-Analyse zur Beurteilung des Verwitterungszustandes von Beschichtungen und Folien auf Kunststoffbasis. Von P.R. Diem. Heft 48 aus dem Otto-Graf-Institut. 88 S. mit 74 Abb., 5 Tabellen und 52 Qu. Stuttgart 1970, Otto-Graf-Institut. Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen. Universität Stuttgart. Preis geh. DM 12.60.

Société des Forces Electriques de la Goule S.A. Rapport de gestion No 77, Exercice 1970. 19 p. avec fig. Saint-Imier 1971.

Wettbewerbe

Kreisschulhaus Leimental (SBZ 1971, H. 33, S. 829). Die Projektausstellung findet vom 29. Januar bis 12. Februar im Schulhaus Hofstetten (Kanton Solothurn) statt. Öffnungszeiten: werktags 19 bis 21 h und Samstag/Sonntag 14 bis 17 h. Das Ergebnis folgt in einem späteren Heft.

Krankenhaus in Zürich-Leimbach. Beschränkter Projektwettbewerb unter zwölf Architektenfirmen. Das Raumprogramm umfasst ein Krankenhaus für 208 Patienten, Personalwohnräume und eine Kinderkrippe. Architekten im Preisgericht waren Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Annemarie Hubacher, Zürich, Erwin Müller, Zürich, und Walter Wurster, Basel; Ersatzpreisrichter waren Max Lechner, Zürich, und H. Mätzner, Stadtbaumeister-Stellvertreter. Das Preisgericht gibt seinem Bedauern darüber Ausdruck, dass zwei Bewerber so spät auf die Einreichung eines Projektes verzichtet haben, dass die Einladung von zwei andern Architekten nicht mehr möglich war. Während Arch. Willi Walter wenigstens kurz vor dem Einreichungstermin seinen Verzicht bekanntgab, traf von Arch. Hans Stäger nicht einmal eine bezügliche Meldung ein. Die feste Entschädigung für jeden Teilnehmer betrug 4800 Fr. Ergebnis:



Wettbewerb Krankenhaus Leimbach, erster Preis. Verfasser *Hans Zangger* und *Willi Engeler*, Mitarbeiter *G. M. Bassin*, *R. Gonzenbach*, Zürich

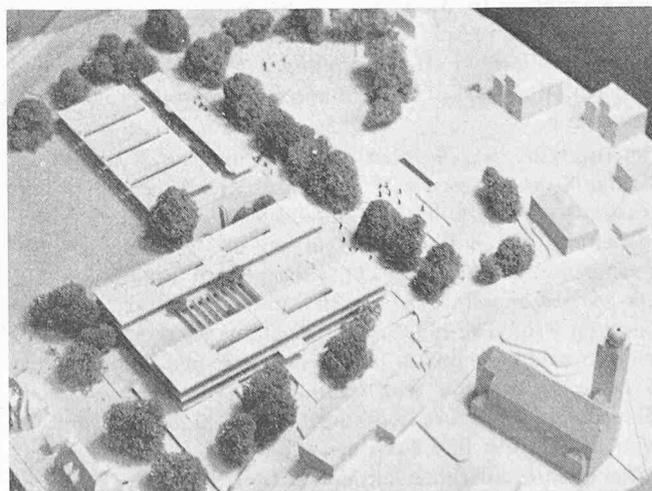
1. Preis (5000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) *Hans Zangger* und *Willi Engeler*, Zürich, Mitarbeiter *G. M. Bassin*, *R. Gonzenbach*
2. Preis (4500 Fr.) *Beate Schnitter*, Zürich
3. Preis (4000 Fr.) *Ernst Weiss*, Zürich, Mitarbeiter *Rolf Stähli*
4. Preis (3500 Fr.) *Walter Gachnang*, Zürich

Die Ausstellung im Amtshaus IV, Bauamt II der Stadt Zürich, Uraniastrasse 7, Lichthof 4. Stock, dauert noch bis und mit Mittwoch, 9. Februar, durchgehend geöffnet Montag bis Freitag 7.30 bis 18 h.

Realschulhaus «Bruckfeld» in Münchenstein BL (SBZ 1971, H. 29, S. 751). 40 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) *Rasser & Vadi*, Basel
 2. Preis (5000 Fr.) *Daniel Steiner*, Mitarbeiter *B. Winz*, Münchenstein
 3. Preis (4000 Fr.) *W. Dürig*, Mitarbeiter *G. Herzog*, Basel
 4. Preis (3800 Fr.) *R. G. Otto*, *P. Müller*, *A. Ruegg*, Liestal
 5. Preis (3600 Fr.) *Viktor A. Gruber*, Mitarbeiter *Ch. Gürtler*, Reinach
 6. Preis (3400 Fr.) *Mariani & Meury*, *Wetterwald & Wenger*, Reinach
 7. Preis (3200 Fr.) *H. U. Huggel*, Mitarbeiter *H. Däuber*, Münchenstein
1. Ankauf (1000 Fr.) *H. Eppler & L. Mariani*, Ennetbaden
 2. Ankauf (1000 Fr.) *R. Winter*, *J. Trueb*, *R. Ellenrieder*, Basel

Wettbewerb Realschulhaus «Bruckfeld» in Münchenstein, erster Preis. Verfasser *Rasser & Vadi*, Basel



3. Ankauf (1000 Fr.) K. Ackermann, F. Gschwind, Aesch/Münchenstein, Mitarbeiter A. Cavalli, B. Chiavi, Aesch
4. Ankauf (1000 Fr.) S. Starke, Mitarbeiter R. Gautschi, Basel
5. Ankauf (1000 Fr.) Hermann Frey, Hans Georg Frey, Olten
Die Ausstellung ist vorbei.

Einkaufs- und Kulturzentrum in Bassersdorf ZH. In einem Projektwettbewerb auf Einladung sind zehn Entwürfe beurteilt worden. *Ergebnis:*

1. Preis (3500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Oskar Bitterli, Zürich; Mitarbeiter Bruno Odermatt
2. Preis (2500 Fr.) Robert Frei, Alban Zimmermann, Robert Ziltener, Turgi
3. Preis (1000 Fr.) Albert Fetzer, Bassersdorf; Mitarbeiter: Hansjürg Fetzer, Willi Keller

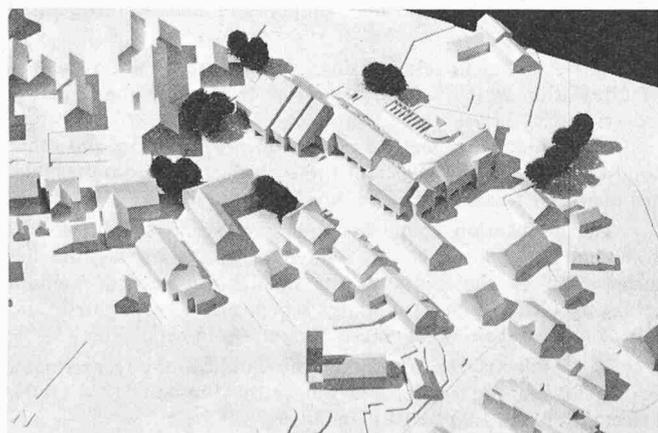
Beurteilungskriterien: 1. Gestaltung (Leitbildinterpretation, Massstäblichkeit, räumliche Abfolge, architektonischer Ausdruck); 2. Betrieb (Fussgängererschliessung, Fahrzeugschliessung, Betriebsgruppen, gegenseitige Beziehungen, gegenseitige Störungen, Belichtung/Besonnung); 3. Konstruktion/Wirtschaftlichkeit (Verhältnis Volumen/Bruttogeschossfläche, Konstruktion, betriebliche Wirtschaftlichkeit); 4. Realisierung (Zweckmässigkeit der Etappen, Erfüllung des Raumprogrammes, Anpassung an die Entwicklung, Dorfbach). Die Kriterien 1 bis 4 sind auf hier nicht angeführte Detailpunkte bezogen.

Die feste Entschädigung jedes Teilnehmers wurde auf Grund des guten Niveaus aller Projekte von 2000 Fr. auf 3000 Fr. erhöht. Architekten im *Preisgericht* waren: C. Guhl, W. Hertig, Prof. W. Jaray, alle in Zürich. Die Projektausstellung ist geschlossen.

Aus der Beurteilung: Die Ausweitung der Klotenerstrasse ergibt eine langgestreckte, als Ganzes gut dimensionierte und klar formulierte Platzfolge mit dem Schwergewicht der Baumasse (Saalbau) an der Strassenbiegung im Blickpunkt des Kerngebietes. Geschlossene Dachflächen gegen den Dorfplatz unterstützen dessen Wirkung und auch die gute Eingliederung der Bauten in den baulichen Bestand. Geräumige Vorplätze bei den Zugängen zum Restaurant, Saalbau und Supermarkt eröffnen zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten. Das Grundkonzept ist entwicklungsfähig, Erweiterungen des Supermarktes sind möglich. Zwischen den verschiedenen Nutzungsbereichen bestehen gute, störungsfreie Beziehungen. Die Zugänge liegen günstig und übersichtlich. Das Konstruktionsprinzip ist bei überwiegend konventioneller Bauweise einheitlich durchgeführt. Die erste Bauetappe ermöglicht bereits eine klare Baugruppe als gute Übergangslösung.

Durch die Weiterbearbeitung sollen die unterirdische Parkierung samt Zufahrten und Aufgängen zur Fussgängerebene übersichtlicher und attraktiver gestaltet, die Fussgängerunterführung als belebendes Zentrumsselement aufgewertet und ferner die Wohnungen auf der abgewendeten Seite geeigneter (besonders hinsichtlich Erschliessung und Besonnung) ausgebildet werden. Der Dorfbach ist in die Arealprojektion einzubeziehen.

Projektwettbewerb Einkaufs- und Kulturzentrum in Bassersdorf ZH. 1. Preis mit Antrag zur Weiterbearbeitung. Verfasser: *Oskar Bitterli*, Zürich; Mitarbeiter Bruno Odermatt



Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 2, 1972

	Seite
Routes en béton et ouvrages d'art résistant aux sels de dégel. Par <i>A. Vittoz</i>	13
La nouvelle unité de production d'eau potable de la commune de Lausanne, à Saint-Sulpice. Par <i>Jean Rossier, William Berger</i> et <i>Paul Falquet</i>	15
Bibliographie	24
Divers. Congrès	25
Informations SIA. Communications SVIA	26
Documentation générale. Informations diverses	27

Ankündigungen

Kunstmuseum Luzern

Mit dem Berner Künstler *Franz Gertsch* setzt die Ausstellungstätigkeit des Kunstmuseums Luzern nach einjährigem, durch Bauarbeiten bedingten Unterbruch wieder ein. Franz Gertsch hat sich während einem Jahr ganz auf diese Ausstellung konzentriert. Seit vielen Jahren mit dem Problem der Umsetzung unmittelbarer Realitätsmomente beschäftigt, hat er in den beiden letzten Jahren ein Werk geschaffen (mit Dispersion auf Leinwand gemalte Bilder von riesigen Ausmassen), das ihn, international gesehen, zu einem der wichtigsten Vertreter eines neuen Realismus, eines Super-Realismus macht. Timothy Leary, Harald Szeemann, Sergius Golowin und Carlo Huber zeigen in eingehenden Katalogtexten Weg, Standort und Bedeutung von Gertsch innerhalb dieser noch relativ jungen Kunstrichtung.

Die Ausstellung im Kunstmuseum Luzern, Robert-Zündstrasse 1, dauert vom 30. Januar bis 5. März 1972. Öffnungszeiten 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Donnerstag bis 18 h sowie 19.30 bis 21.30 h, Montag geschlossen.

Schulung in Baumaschinentechnik

Das Berufsförderungswerk des Deutschen Baugewerbes e. V. unterhält ein Schulungszentrum in 4600 Dortmund-Dorstfeld, Dorstfelder Hellweg 177/179. In Kursen von 3 bis 60 Tagen werden dort Baufachleute ausgebildet. Es werden folgende Kurse durchgeführt.

Baumaschinentechnik: Baumaschinisten an Maschinen und Geräten zur allgemeinen Baustellenausstattung (mit Prüfung), Baumaschinenführer (Kranführer) an Turmdrehkränen (mit Prüfung), Maschinenführer an Autokränen (Mobilkränen), «Sachkundige» gemäss § 33 der UVV «Turmdrehkrane» (mit Prüfung), Baumaschinenführer an Baggern (mit Prüfung), Baumaschinenführer an Planier- und Ladegeräten (mit Prüfung), Baumaschinenführer an Grader (mit Prüfung), Geräteführer an Brunnenbaugeräten (mit Prüfung), Aufschulung zum Baumaschinenschlosser (Grundstufe – Aufbaustufe Hochbaugerät – Aufbaustufe Erdbau- und Tiefbaugerät).

Umschulung für Berufsfremde: Baumaschinist und Baumaschinenführer an Kranen (mit Prüfung), Baumaschinist und Baumaschinenführer an Baggern sowie Planier- und Ladegeräten (mit Prüfungen).

Bautechnik: Nachweis einer erweiterten betontechnologischen Ausbildung (mit Prüfung), zur Vorbereitung für den Lehrgang zum Nachweis einer erweiterten betontechnologischen Ausbildung, Betonprüfer (mit Prüfung), Fachkräfte in der Betonherstellung und im Betoneinbau (mit Prüfung), Geräteführer im Brunnenbau – Bodenansprache (mit Prüfung), Trockenausbau/Plattentechnik (Gipskartonplatten und Unterkonstruktion), Schalen und Rüsten für Führungskräfte, Fachkräfte im Strassen- und Tiefbau, Vorbereitung zum vorgenannten Lehrgang für Fachkräfte, Fachkräfte im Hoch- und Ingenieurbau, Vorbereitung zum vorgenannten Lehrgang für Fachkräfte.

Betriebswirtschaft: Seminar für Unternehmer und Führungskräfte über «Moderne Unternehmensführung» (in Stuttgart und Bremen), Seminar «Baubetriebliche Praxis A» (in Frankenthal und Stuttgart), Seminar «Baubetriebliche Praxis B» (in Koblenz).